

6. Juli 2017

06.07.17: Ebenalp – Schäfler – Höchnideri – Rossegg - Säntis



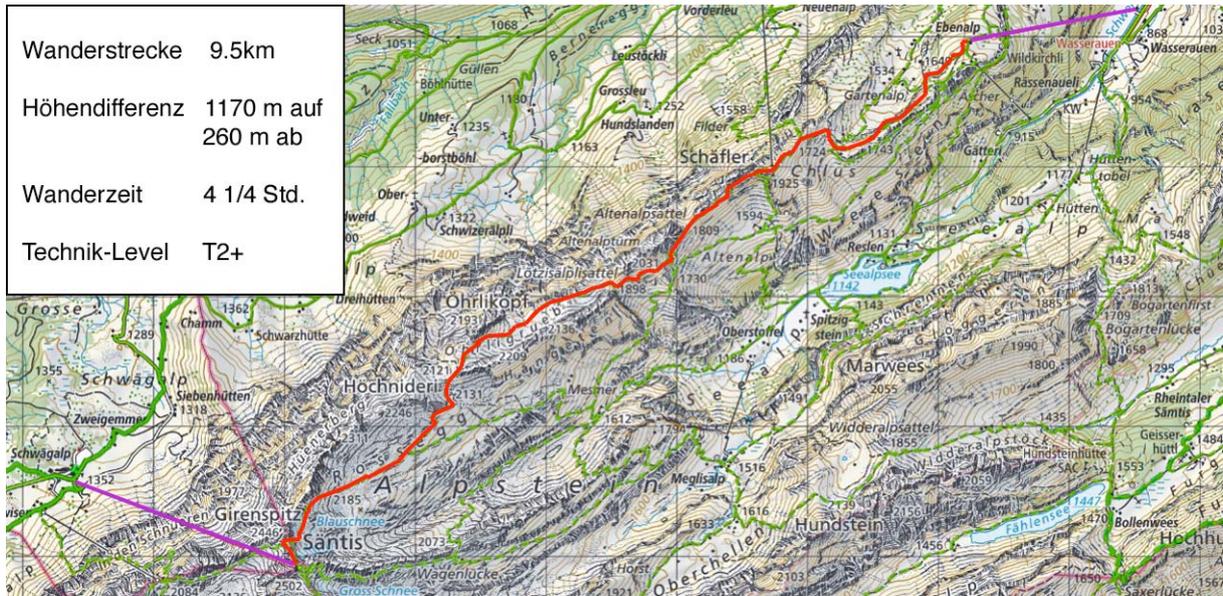
Heute waren Ruth, Theresia und Thomas gemeinsam auf einer REKO-Tour

[LINK: Weitere, sehr schöne Bilder im Foto-Album von Theresia](#)

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.

Unsere Route:



Wasserauen (LSB) – Ebenalp – Lätzlisalp-Sattel – Öhrli-grueb – Höhnideri-Sattel – Rossegg – Bau Schnee – Giren-Sattel – Himmelsleiter – Sants – (LSB) Schwägalp

Wir starten auf der Ebenalp um 09:45 Uhr, legen unterwegs eine längere Verpflegungsrast, viele Trink-Stopps und noch mehr Foto-Stopps ein und erreichen den Sants-Gipfel um 14:45 Uhr

Kurz nach unserem Start sehen wir unser nächstes und unser Tages-Ziel:



Rechts oben das Berghotel Schäfler, links davon den Sants (plus links aussen den Altmann)

Gezoomt wirkt er schon recht nahe:



Der scheinbar direkte auf den Säntis

Oben auf dem Schäfler kommt ein etwas flaues Gefühl auf:



Unser direkte Weg zum Säntis wird anfangs links, dann rechts dieser Bergkette verlaufen

Zuerst geht's hinunter zum Weg, welcher uns...



...zum Lötzlisalp-Sattel führt, wo wir auf die nördliche Seite der Bergkette wechseln werden

Weitere Impressionen von der Traverse Schäfler – Lötzlisalp-Sattel:



Erster Seil-gesicherter Aufstieg zum Lötzlisalp-Sattel:



Noch ahnen wir nicht, dass dies erst der Anfang vom Nervenkitzel ist....

Blick zurück zum Lötzlisalp-Sattel im Aufstieg zum Öhrli-Joch:



In der Bildmitte links die Altenalp-Türm, rechts davon der durchquerte Sattel (Foto von Theresia)

Nachträglich fast unglaublich, den Aufstieg zum Jochschaffen wir in 40 Minuten



Rechts der dominante Öhrlikopf

Der Aufstieg auf dieser Geröllhalde ist zeitweise so steil, dass er...



...von den Schuhsohlen-Produzenten auch als Grip-Teststrecke benutzt werden könnte ;-)

Nach dem Joch kommen einige reale Trittsicherheits-Test-Passagen:



Ein kühn angelegter Wanderweg hinauf zum Hochnideri-Sattel



(Bild von Theresia)

Das Karstfelsen-Plateau auf dem Hochnideri-Sattel erinnert stark an die Silbernen:



Doch primär ist es hier die grandiose Aussicht, die uns begeistert:



(Foto von Theresia)

[LINK: Kurz-Video vom Hochnideri-Panorama](#)

Das Kräfte-raubende Queren von Schneefeldern beginnt bereits auf der Rossegg:



Noch immer liegt ungewöhnlich viel Schnee auf diesem Wegstück, dabei...



...wartet der legendäre *Blaue Schnee* noch auf uns....

Und dann kommt sie, die insgeheim erhoffte Begegnung:



Eine 6-köpfige Steinbock-Kolonie grüsst von der gegenüber liegenden Hangseite



Von etwas weiter oben gezoomt: Sonnenbad zweier Pracht-Exemplare

Dann kommt ebenfalls (jedoch nicht freudig) erwartete Einstieg in das Wegstück durch...



...den Blauen Schnee, gefolgt von einer weiteren Kraxel-Passage durch...



...felsiges Gelände zum Girensattel

Und plötzlich steht er praktisch in Griffweite vor uns: Der Säntis-Gipfel:



Davor die stark abfallende Felswand, durch die legendäre Himmelsleiter hoch führt

In der Praxis ist diese gefühlt vertikal, doch mit gebotener Vorsicht gut machbar als würdiges...



...Finale einer grandiosen Bergwanderung, die vieles bietet und eine Prise Adrenalin fordert

Oben auf dem Säntis ein faszinierender (Rück-)Blick gegen Nord-Osten:



In der Bildmitte der Seealpsee, links davon die Bergkette, entlang derer unsere Route führte.

Fazit dieser Wanderung: Dass der Alpstein von schönen Bergwanderungen bietet, dürfte allseits bekannt sein. Die heutige Route wird von vielen als eine Königswanderung bezeichnet. Sie ist es auch, wenn sie bei guter Fernsicht und trockenem Wetter begangen werden kann, so wie wir es erleben durften. Allerdings rate ich davon ab, sie bei einem Hitzetag wie heute zu begehen, so wie wir es „erleiden“ mussten: Auch auf über 2000 m Höhe merkten wir wenig von der oft zitierten Bergkühle. Kommt hinzu, dass der ungewöhnlich viele und schwere Rest-Schnee unsere Kräfte und Zeitreserven dermassen forderte, dass wir auf den geplanten Abstieg via Rotsteinpass-Hütte nach Wildhaus verzichteten. Im Hinblick auf das geplante Alpstein-Wanderweekend heisst dies, dass wir am ersten Tag auf die Variante Ebenalp – Säntis – Rotsteinpass verzichten werden und einzig den klassischen Aufstieg Wasserauen - Seealpsee – Meglisalp – Oberchellen – Rotsteinpass anbieten werden.

Herzliche Grüsse

[LINK: Weitere, sehr schöne Bilder im Foto-Album von Theresia](#)

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.